Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis	XV
Teil 1. Grundlagen	
A. Grundlagen der Rechnungslegung	
I. Jahresabschluss	1
II. Konzernabschluss	4
B. Grundlagen der Bilanzierung	
I. Historische Grundlagen	6
1. Normierung der Bilanz	6
2. Auffassungen der Bilanz	11
a) Statische Bilanzauffassung	12
aa) Einzelbewertungsgrundsatz	14
bb) Aktivierungsverbot für immaterielle Vermögensge-	1.4
genständecc) Bewertung mit modifizierten Zerschlagungswerten	14 15
b) Dynamische Bilanzauffassung	16
c) Auffassung der aktuellen Bilanz	18
·	
II. Rechtliche Grundlagen	19
1. Überblick	19
a) Gesetze	19
aa) Handels- und Gesellschaftsrecht	19
bb) Steuerrecht	21
b) Verordnungen	23
c) Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung (GoB)	24
aa) GoB im Allgemeinen	24
bb) GoB im Besonderen – Standards (DRS) des DRSC	24
d) Stellungnahmen zur Rechnungslegung (RS) des IDW	25
e) IAS/IFRS	26 29
Entwicklung und Struktur des HGB	29
b) Novellierungen der sechs Abschnitte	33
Bestandteile der Rechnungslegung nach HGB	36
a) Bilanz und GuV	36
b) Anhang	40
c) Lagebericht	41



Ш.	Or	ganisatorische Grundlagen	4
	1.	Überblick	4
	2.		5
		a) Verpflichtung zur Buchführung	5
		b) Anforderungen an die Buchführung	5
		aa) Generalnorm	5
		bb) Detaillierte Anforderungen	5
		c) Technik der Buchführung	5
		aa) Bestandskonten	5
		bb) Erfolgskonten	6
		cc) Gemischte Konten	6
	3.	Inventur und Inventar	7
		a) Inventurzeitpunkt	7
		aa) Stichtagsinventur	7
		bb) Vor-/nachverlegte Inventur	7
		cc) Permanente Inventur	7
		b) Inventurverfahren	7
		aa) Einzelbewertung	7
		bb) Festbewertung	7
		cc) Gruppenbewertung	7
		oo, crappenson craug	٠
		Teil 2. Einzelabschluss	
		A. Bilanzierung dem Grunde nach: Ansatz	
т		. 1 37 " ." 1	
I.		satz der Vermögensgegenstände	7
	1.	Abstrakte Aktivierungsfähigkeit	7
		a) Überblick	7
		b) Der Begriff des Vermögensgegenstands	- 2
		aa) Steuerrechtlicher Aktivierungsgrundsatz	7
		bb) Handelsrechtlicher Aktivierungsgrundsatz	;
		cc) Stellungnahme	1
		c) Arten von Vermögensgegenständen	1
		aa) Körperliche Vermögensgegenstände	1
		bb) Forderungen	
		(1) Forderungen im Allgemeinen	:
		(2) Gewinnansprüche im Besonderen (Tomberger-	
		urteil)	
		cc) Immaterielle Vermögensgegenstände	
		(1) Überblick	
		(2) Forschungskosten	(
		(3) Verlorene Zuschüsse	
		(4) Werbekampagnen	,
		(5) Kosten Internetauftritt	
		(6) Transferzahlungen	
		(7) Geschäfts- oder Firmenwert	1
		(/) Geschaus- odel I lillienweit	1,

	tever	

ΙX

	2.	Konkrete Bilanzierungsfähigkeit	101
		a) Subjektive Zurechnung (zum Kaufmann)	101
		aa) Wirtschaftliches Eigentum im Allgemeinen	101
		bb) Wirtschaftliches Eigentum in Einzelfällen	104
		(1) Veräußerungsgeschäfte	104
		(2) Pfändung, Eigentumsvorbehalt, Sicherungsüber-	
		eignung	105
		(3) Leasing	106
		(4) Factoring	110
		(5) Kommissionsgeschäft	111
		b) Objektive Zurechnung (zum Betrieb)	112
		c) Ansatzwahlrechte und -verbote	114
		aa) Ansatzwahlrechte	114
		bb) Ansatzverbote	116
		00, 1220012 010010	
II.	An	satz der Schulden	117
	1.	Grundfragen zu den Konzepten für Schulden	117
	2.	Verbindlichkeiten	120
		a) Unbedingte Verbindlichkeiten	120
		b) Bedingte Verbindlichkeiten	123
	3.	Verbindlichkeitsrückstellungen	125
	٥.	a) Kriterien für Verbindlichkeitsrückstellungen	125
		aa) Bestehen von Ungewissheit	125
		bb) Vorliegen einer Verpflichtung	127
		(1) Faktische Verpflichtung	127
		(2) Öffentlich-rechtliche Verpflichtung	129
		(3) Verpflichtungen aus Dauerschuldverhältnissen	130
		(3) Verpflichtungen aus Dauerschuldvernahmissen	130
		cc) Wirtschaftliche Belastung	-
		dd) Wirtschaftliche Verursachung	131
		b) Prüfungsschema Verbindlichkeit/Rückstellung/keine	
		Rückstellung	133
		c) Fallbeispiel: Prozessrückstellung	134
	4.		137
		a) Kriterien für Verlustrückstellungen	137
		aa) Vorliegen eines schwebenden Geschäfts	137
		bb) Drohen eines Verlustes	138
		b) Fälle von Verlustrückstellungen	139
	5.	Aufwandsrückstellungen	140
		a) Aufwandsrückstellungen im Allgemeinen	140
		b) Rückstellungen für unterlassene Instandhaltungen	141
		c) Rückstellungen für Abraumbeseitigung	142
Ш	A۳	nsatz des Eigenkapitals	142
		Einführung	142
	٠.	a) Begriff und juristische Bedeutung	142
		b) Funktion und Bedeutung	145
		o) I alivitoli alia peacaralik	143

	c) Abgrenzung zwischen Eigen- und Fremdkapital
	aa) Grundsätze
	bb) Hybride Finanzierungsinstrumente
	2. Bilanzierung bei Kapitalgesellschaften
	a) Gezeichnetes Kapital
	aa) Begriff
	bb) Kapitalerhöhung und -herabsetzung
	cc) Ausstehende Einlagen
	dd) Eigene Anteile
	b) Rücklagen
	aa) Begriff
	bb) Kapitalrücklagen
	cc) Gewinnrücklagen
	(1) Gesetzliche Rücklage
	(2) Satzungsmäßige Rücklagen
	(3) Andere Gewinnrücklagen
	c) Jahresergebnis
	aa) Keine Berücksichtigung der Ergebnisverwendung
	bb) Teilweise Berücksichtigung der Ergebnisverwen-
	dung
	cc) Vollständige Berücksichtigung der Ergebnisverwen-
	dung
	d) Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag
	3. Bilanzierung bei Personenhandelsgesellschaften
	4. Bilanzierung bei Einzelkaufleuten
IV,	Angets was Dashausassharassussassass
v. V.	Ansatz von Rechnungsabgrenzungsposten
	Ansatz von latenten Steuern
Λ1.	Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung
	B. Bilanzierung der Höhe nach – Bewertung
I.	Grundlagen der Bewertung
	1. Grundfragen zur Bewertung
	2. Gesetzliche Vorgaben für die Bewertung
	3. Prinzipien der Bewertung
	a) Jahresabschlussfunktionen und Bewertungsprinzipien
	b) Vorsichtsprinzip = Zentralprinzip
	aa) Realisationsprinzip
	bb) Imparitätsprinzip
	c) Übrige Bewertungsprinzipien § 252 Abs. 1 HGB
	aa) Bilanzidentitätsprinzip
	bb) Going-Concern-Prinzip
	cc) Einzelbewertungsprinzip
	dd) Periodisierungsprinzip
	ee) Stetigkeitsprinzip
	ff) Stichtagsprinzip
	·

- 1				
Inh	altsv	erze	ıct	ากเร

ΧI

	d) Weitere Bilanzierungsprinzipien	196
	aa) Verursachungsprinzip	196
	bb) Wertaufhellungsprinzip	197
II.	Durchführung der Bewertung	197
	1. Bewertungsmaßstäbe	198
	a) Anschaffungskosten	198
	aa) Bestandteile der Anschaffungskosten	198
	bb) Finanzierung/Währung der Anschaffungskosten	199
	cc) Sondervorgänge der Anschaffungskosten	201
	dd) Ermittlung der Anschaffungskosten	206
	b) Herstellungskosten	207
	aa) Bewertung mit Herstellungskosten	207
	bb) Bestandteile der Herstellungskosten	208
	cc) Berechnung der Herstellungskosten	212
	dd) Finanzierung/Währung der Herstellungskosten	215
	ee) Herstellungskosten immaterieller Vermögensgegen-	
	stände	216
	c) Beizulegender Wert/Zeitwert	217
	d) Erfüllungsbetrag	218
	2. Bewertungsanweisungen	220
	a) Grundzüge der Bewertung	220
	b) Bewertung der Aktivposten	221
	aa) Abgrenzung vom Anlage- und Umlaufvermögen	221
	bb) Immaterielle Vermögensgegenstände	222
	cc) Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens	224
	(1) Planmäßige Abschreibungen	224
	(2) Außerplanmäßige Abschreibungen	227
	dd) Vermögensgegenstände des Finanzanlagevermögens	228
	ee) Vorräte	230
	ff) Forderungen	233
	c) Bewertung der Passivposten	233
	aa) Rückstellungen	234
	(1) Grundlagen	234
	(2) Rückstellungen für unsichere Verbindlichkeiten	235
	(3) Drohverlustrückstellungen	237
	bb) Verbindlichkeiten	241
	Teil 3. Konzernabschluss	
	A. Konzernabschluss nach HGB	
I.	Grundlagen	243
	1. Betriebswirtschaftliche Grundlagen	243
	2. Rechtliche Grundlagen	248
	a) Handelsrechtliche Vorschriften	248
	h) Deutsche Rechnungslegungs Standards (DRS)	249

	Organisatorische Grundlagen Begriffliche Grundlagen
II.	Bestandteile des Konzernabschlusses
	Überblick Konzernbilanz und Konzern-GuV Konzernanhang Kapitalflussrechnung, Eigenkapitalspiegel, Segmentbericht Konzernlagebericht
III.	
	1. Aufstellungspflicht
IV.	Durchführung der Vollkonsolidierung
1 V.	Festlegung des Konsolidierungskreises
	2. Aufstellung der Handelsbilanz II
	a) Einheitlichkeit der Abschlussstichtage b) Einheitlichkeit der Bilanzierung und Bewertung c) Einheitlichkeit der Währungseinheit
	Die Kapitalkonsolidierung
	mens(1) Zeitpunkt der Bewertung(2) Stille Reserven/Lasten
	b) Folgekonsolidierung
	c) Deckungsgleiche Drittschuldverhältnisse
	b) Ermittlung des Konzernbilanzwertes c) Ermittlung des Zwischenergebnisses d) Eliminierung des Zwischenergebnisses
	6. Aufwands- und Ertragskonsolidierung
	7. Ermittlung der latenten Steuern

	Inhaltsverzeichnis	XIII
V.	Quotenkonsolidierung	292
	1. Überblick	292
	Voraussetzungen für die Quotenkonsolidierung	292
	3. Wahlrecht zur Quotenkonsolidierung	294
	4. Durchführung der Quotenkonsolidierung	295
VI.	Equitybewertung	298
	1. Anwendungsvoraussetzungen	299
	2. Erstkonsolidierung nach der Equity-Methode	300
	3. Folgekonsolidierung nach der Equity-Methode	301
	4. Zwischenergebniseliminierung	303
	B. Konzernabschluss nach IAS/IFRS	
I.	Notwendigkeit einer internationalen Rechnungslegung	305
II.	Einführung und Grundlagen der IAS/IFRS	308
	1. Entstehungsgeschichte	309
	2. Systematik und Anwendungsfragen	310
	a) Bestandteile und Normenhierarchie	310
	b) Praktische Anwendung der Standards	312
	3. Die IAS/IFRS als verbindliche Rechtsnormen in der EU	315
	a) Die Anerkennung der IAS/IFRS durch die EU	315
	b) Die Reichweite der IAS-VO	316
	c) Das Anerkennungsverfahren der EU	317
	 d) Die Anwendung der IAS/IFRS als Teil des EU-Rechts e) IAS/IFRS als Gegenstand von Rechtsstreitigkeiten 	319 319
III	Die Bilanzierungsprinzipien der IAS/IFRS	320
111.		
	1. Die Zielsetzung von IAS/IFRS-Abschlüssen	320
	a) Die Informationsvermittlung als oberstes Ziel b) Kein Gläubigerschutz und keine Ausschüttungsbemes-	320
	sungsfunktion	321
	2. Die wesentlichen Bilanzierungsgrundsätze der IAS/IFRS	321
	a) Die zugrunde liegenden Annahmen	322
	b) Die qualitativen Änforderungen an den Abschluss	323
IV.	Die Ansatzkonzeption der IAS/IFRS	326
	1. Die Aktivierungskonzeption	326
	2. Die Passivierungskonzeption	328
	3. Überblick über die Bewertungskonzeption der IAS/IFRS	330
	4. Überblick über die Regelungen der Erfolgsberücksichtigung 5. Beispiele zu den Unterschieden zwischen HGB und IAS/	331
	IFRS	331
Sac	hverzeichnis	335
Jal	······································	,,,,,